



LEUCHTTURM

Regionales Übergangsmanagement
Landkreis Vorpommern-Rügen



»Regionaldaten Übergang Schule-Beruf«

Landkreis Vorpommern-Rügen

Stand Juni 2012



LEUCHTTURM

Regionales Übergangsmanagement
Landkreis Vorpommern-Rügen

Impressum

Herausgeber, Redaktion und Layout:

ars-campus.de, »LEUCHTTURM«

Regionales Übergangsmanagement

Landkreis Vorpommern-Rügen

Bahnhofstr. 12/13 | 18507 Grimmen

Tel: 03821/883 815

E-Mail: ruem@lk-nvp.de

Internet: www.landkreis-vorpommern-ruegen.de/ruem

Titelbild: Geodatenportal des Landkreises Vorpommern-Rügen

Druck:

Eigendruck Landkreis Vorpommern-Rügen

Juni 2012

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Der Europäische Sozialfond ist das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er leistet einen Beitrag zur Entwicklung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmergeistes, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investition in die Humanressourcen.

Inhalt

Inhalt	3
Einleitung	4
1. Indikator Bevölkerung.....	5
2. Indikator Schullandschaft.....	8
2.1 Allgemeinbildende Schulen	8
2.2 Berufliche Schulen	10
2.3 Volkshochschulen	12
2.4 Hochschulen	13
3. Indikator Schulabschlüsse	13
4. Indikator Berufsausbildung	15
4.1 IHK zu Rostock	17
4.2 Kreishandwerkerschaft Rügen-Stralsund-Nordvorpommern	19
4.3 Agrar- und Hauswirtschaft	19
4.4 Bundesagentur für Arbeit.....	20
5. Zusammenfassung	24
6. Fazit	25



Einleitung

Die Koordinierungsstelle „LEUCHTTURM“ soll eine Strategie des Regionalen Übergangsmanagements (RÜM) für den Landkreis Vorpommern-Rügen entwickeln. Um dies tun zu können, ist es wichtig herauszufinden, wie sich der Übergang Schule–Beruf gestaltet.

Die Analyse der Situation umfasst verschiedene Aspekte. So trägt die Koordinierungsstelle mit Hilfe einer Bestandsaufnahme alle Angebote und Maßnahmen zusammen, die Jugendliche derzeit in ihrem Übergang von der Schule in den Beruf nutzen können. Einen ersten Überblick zu den im Landkreis wirkenden Programmen und Angeboten ermöglicht die Arbeitshilfe „Irrgarten Schule-Beruf“, die durch die Koordinierungsstelle im Mai 2012 herausgegeben wurde. Damit entsteht ein Bild vom „Markt“ der Maßnahmen und Angebote. Gleichzeitig ist es wichtig, den „Markt“ aus dem Blickwinkel der Zielgruppe, also der Jugendlichen und der Arbeitgeberinnen sowie Arbeitgeber, zu beschreiben. Mit Hilfe einer Bedarfsanalyse, die unterschiedliche Methoden umfasst, werden die Meinungen und Wertungen der genannten Zielgruppen erfasst.

Darüber hinaus muss eine Beschreibung der Zielgruppe Jugendliche bzw. deren künftige Entwicklung ebenfalls in die Überlegungen zur Strategieentwicklung einfließen. Die Koordinierungsstelle „LEUCHTTURM“ hat deshalb Regionaldaten zu verschiedenen Indikatoren, die die Zielgruppe Jugendliche betreffen, für den Landkreis Vorpommern-Rügen zusammengetragen. Diese Daten sind beispielsweise Alter, Geschlecht, Wohnort, Schulbildung, voraussichtliche Schulabschlüsse, Ausbildungswünsche usw.

Die hier vorliegenden Regionaldaten können der Koordinierungsstelle sowie allen Akteuren als Planungsdaten dienen.

1. Indikator Bevölkerung

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Größe, die Geschlechtszugehörigkeit sowie den Lebensraum der Jugendlichen, die letztendlich die Endnutzerinnen und Endnutzer des jetzigen Übergangssystems sind. Zielgruppe des RÜM sind Jugendliche im Alter von 13 bis 27 Jahren.

Am 31.12.2010 lebten im Altkreis Nordvorpommern, auf der Insel Rügen und in der Hansestadt Stralsund insgesamt 230.743 Menschen¹. Zum gleichen Zeitpunkt gab es dort 32.634 Personen im Alter von 13 bis 27 Jahren. Dies entsprach einem 14%igen Anteil dieser Gruppe an der Gesamtbevölkerung auf dem Gebiet des Kreises Vorpommern-Rügen.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Vorpommern-Rügen im Alter von 13 bis 27 Jahren im Zeitraum von 2006 bis 2010. Während dieser Zeit ist ein Rückgang der 13 bis 27-Jährigen um 23% zu verzeichnen.

Bevölkerungsentwicklung

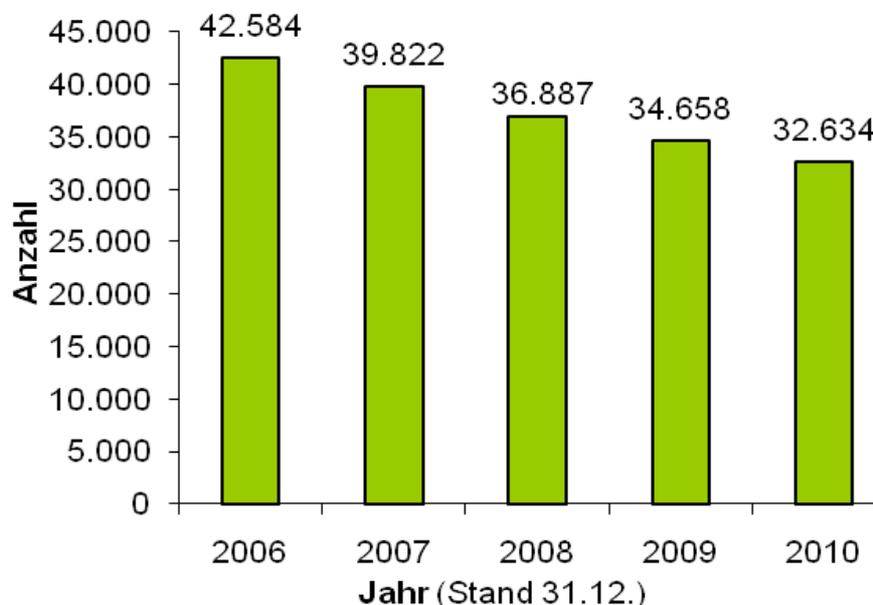


Abbildung 1: Bevölkerung im Alter von 13 bis 27 Jahren im Landkreis Vorpommern Rügen²

In der folgenden Landkarte sind die Gemeinden, Ämter und Städte im Landkreis Vorpommern-Rügen dargestellt. Die

¹ Quelle: Datenbank SIS des statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern

² Quelle: Datenbank SIS des statistischen Amtes Mecklenburg -Vorpommern

Karte enthält außerdem die Anzahl der dort lebenden Jugendlichen im Alter von 13 bis 27 Jahren am 31.12.2010.

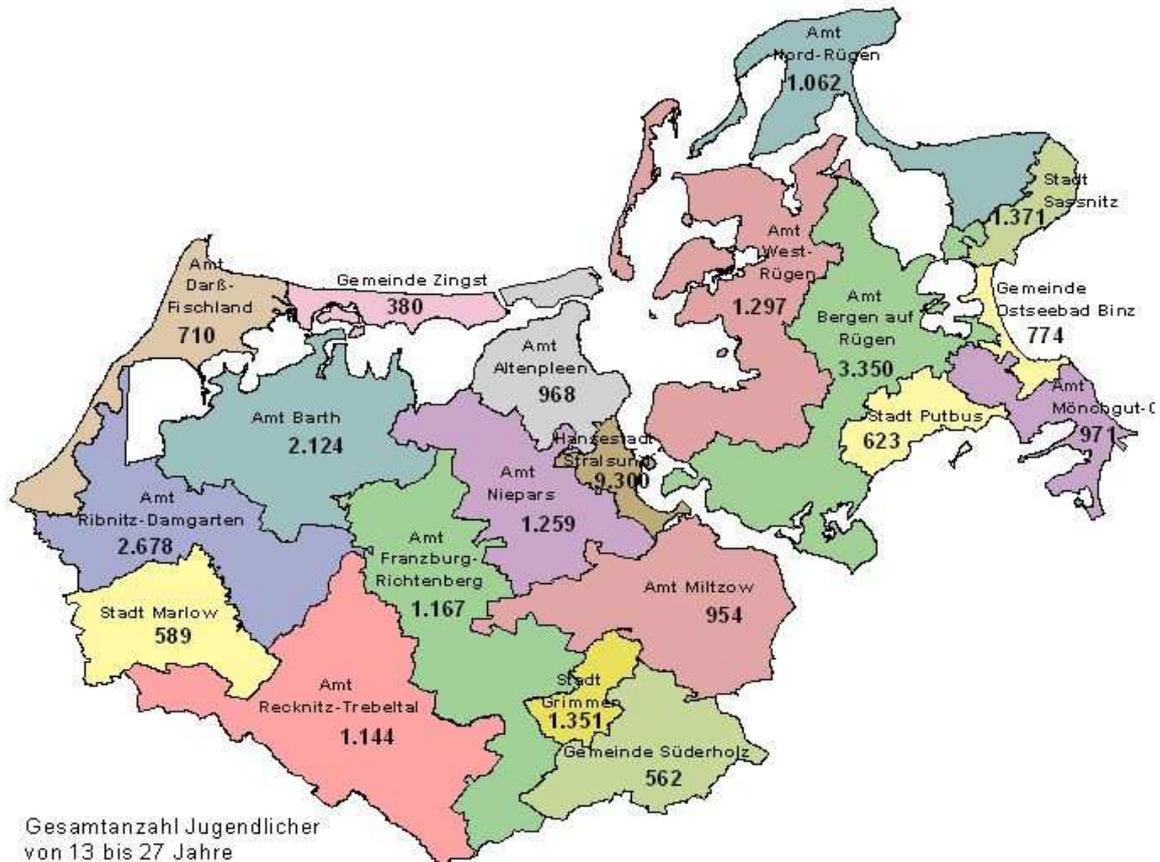


Abbildung 2: Ämter, Gemeinden, Städte und die dort lebenden Jugendlichen im Alter von 13 bis 27 Jahren am 31.12.2010³

Am 31.12.2010 waren von den 13 bis 27-Jährigen 15.269 (das entspricht 46,8%) weiblich und 17.365 (das entspricht 53,2%) männlich. Die folgende Tabelle zeigt auf, in welchen Gemeinden, Ämtern und Städten im Landkreis Vorpommern Rügen wie viele Jugendliche leben. Deutlich erkennbar sind die Unterschiede in der Verteilung der Jugendlichen auf die einzelnen Kommunen.

Amt, Gemeinde, Stadt	Anzahl 13 bis 27-	davon weiblich	davon männlich
----------------------	-------------------	----------------	----------------

³ Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern / Landkreis Vorpommern-Rügen

	Jähriger		
Insgesamt	32.634	15.269	17.365
Amt Ribnitz-Damgarten	2.678	1.255	1.423
Amt Barth	2.124	1.004	1.120
Stadt Grimmen	1.351	619	732
Amt Niepars	1.259	514	699
Amt Recknitz-Trebetal	1.144	502	642
Amt Franzburg/Richtenberg	1.167	509	658
Amt Altenpleen	968	437	531
Amt Miltzow	954	441	513
Amt Darß/Fischland	710	315	395
Stadt Marlow	589	266	323
Gemeinde Süderholz	562	228	334
Gemeinde Ostseeheilbad Zingst	380	170	210
Hansestadt Stralsund	9.300	4.472	4.828
Amt Nord-Rügen	1.062	465	597
Amt West-Rügen	1.297	569	728
Amt Bergen auf Rügen	3.350	1.670	1.680
Stadt Sassnitz	1.371	645	726
Gemeinde Ostseebad Binz	774	376	398
Stadt Putbus	623	285	338
Amt Mönchgut Granitz	971	481	490

Tabelle 1: Bewohnerinnen und Bewohner im Alter von 13 bis 27 Jahren am 31.12.2010 nach Gebietskörperschaften⁴

In allen Gemeinden, Ämtern und Städten lebten mehr männliche als weibliche Personen.

⁴ Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern / Landkreis Vorpommern-Rügen

2. Indikator Schullandschaft

2.1 Allgemeinbildende Schulen

„Jeder hat ein Recht auf schulische Bildung und Erziehung.“⁵
- so lautet der erste Satz im Schulgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Um diesen Grundsatz zu erfüllen, werden im Landkreis Vorpommern-Rügen verschiedene Schulformen vorgehalten.

Es gab im **Schuljahr 2010/11** im Landkreis Vorpommern-Rügen insgesamt 86 allgemeinbildende Schulen. Davon befanden sich 17 in der Hansestadt Stralsund, 41 im Altkreis Nordvorpommern und 28 auf der Insel Rügen. Die Schulen gliederten sich in⁶:

- 39 Grundschulen (sieben in der Hansestadt Stralsund, 20 im Altkreis Nordvorpommern und 12 auf der Insel Rügen)
- zwei Grundschulen mit Orientierungsstufe (beide auf der Insel Rügen)
- 16 Regionale Schulen (drei in der Hansestadt Stralsund, sechs im Altkreis Nordvorpommern und sieben auf der Insel Rügen)
- sechs Regionale Schulen mit Grundschule (vier im Altkreis Nordvorpommern und zwei auf der Insel Rügen)
- vier Gymnasien (eine in der Hansestadt Stralsund, zwei im Altkreis Nordvorpommern und eine auf der Insel Rügen)
- drei Integrierte Gesamtschulen (zwei in der Hansestadt Stralsund und eine im Altkreis Nordvorpommern)
- zwei Kooperative Gesamtschulen (eine in der Hansestadt Stralsund und eine im Altkreis Nordvorpommern)
- 14 Förderschulen (drei in der Hansestadt Stralsund, sieben im Altkreis Nordvorpommern und vier auf der Insel Rügen)

Von den 86 Schulen waren:

- 77 öffentliche Schulen (16 in der Hansestadt Stralsund, 37 im Altkreis Nordvorpommern und 24 auf der Insel Rügen)

⁵ Quelle: <http://www.schulwesen-mv.de/schulgesetz-m-v/teil-1/index.html#0337029ba01373f0a>

⁶ Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht B113 2010 00

- neun Schulen in freier Trägerschaft (vier Grundschulen, eine Regionale Schule, zwei Integrierte Gesamtschulen und zwei Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung / eine in der Hansestadt Stralsund, vier im Altkreis Nordvorpommern und vier auf der Insel Rügen)

Die 14 Förderschulen gliederten sich wie folgt:

- sieben Förderschulen mit Förderschwerpunkt Lernen (eine in der Hansestadt Stralsund, vier im Altkreis Nordvorpommern und zwei auf der Insel Rügen)
- sechs Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (eine in der Hansestadt Stralsund, drei im Altkreis Nordvorpommern und zwei auf der Insel Rügen)
- eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten Unterricht kranker Schülerinnen und Schüler und emotionale und soziale Entwicklung (in der Hansestadt Stralsund)

Im **Schuljahr 2010/11** wurden in den 86 Schulen insgesamt 17.030 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Davon waren 51% männlich und 49% weiblich. Eine öffentliche allgemeinbildende Schule besuchten 92,7% der Schülerinnen und Schüler, eine Schule in freier Trägerschaft 7,3%. Der Anteil an Aussiedlerinnen und Aussiedlern sowie ausländischen Kindern und Jugendlichen an den Schulen betrug 1,6%.

Eine Förderschule besuchten im Schuljahr 2010/11 insgesamt 1.210 Schülerinnen und Schüler. Damit wurden 7,1% aller Schülerinnen und Schüler im Landkreis Vorpommern-Rügen an einer Förderschule beschult. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Förderschulen war im Altkreis Nordvorpommern mit 7,6% etwas höher als in der Hansestadt Stralsund mit 6,8% und auf der Insel Rügen mit 6,6%. Lässt man die Grundschülerinnen und Grundschüler unbeachtet, so ergibt sich ein Anteil von Förderschülerinnen und Förderschülern an der Gesamtschülerinnen- und Schülerzahl von 11,5%. 36,5% der Kinder und Jugendlichen an einer Förderschule sind weiblich und 63,5% männlich.⁷

⁷ Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht B113 2010 00

	Anzahl der Schulen	Anteil an Schülerinnen und Schüler in %	Anzahl der Schülerinnen und Schüler
Hansestadt Stralsund	3	6,8	318
Insel Rügen	4	6,6	307
Altkreis Nordvorpommern	7	7,6	585

Tabelle 2: Schülerinnen und Schüler an Förderschulen im Schuljahr 2010/2011⁸

2.2 Berufliche Schulen

Im Landkreis Vorpommern-Rügen gab es am 06.10.2010 insgesamt 10 Berufliche Schulen. Dort wurden zu diesem Zeitpunkt 5.108 Schülerinnen und Schüler beschult. Davon waren 2.228 (45 %) weiblich und 2.819 (55%) männlich. Von den 5.108 Schülerinnen und Schülern besuchten 4.603 (90 %) eine öffentliche Berufliche Schule.⁹

Im Landkreis Vorpommern-Rügen gibt es drei öffentliche Berufliche Schulen, an denen insgesamt 4.039 Jugendliche beschult wurden.¹⁰ Auf die öffentlichen Beruflichen Schulen wird im Folgenden näher eingegangen.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler betrug

- an der Beruflichen Schule Vorpommern-Rügen Ribnitz-Damgarten mit der Außenstelle Velgast 951 Jugendliche,
- an der Beruflichen Schule Stralsund des Landkreises Vorpommern-Rügen 2.101 Jugendliche und
- an der Beruflichen Schule Sassnitz des Landkreises Vorpommern-Rügen 987 Jugendliche.

Die öffentlichen Beruflichen Schulen werden nicht nur von Jugendlichen aus dem Landkreis Vorpommern-Rügen besucht. So ist z. B. der Berufsschulstandort Ribnitz-Damgarten der Einzige für Auszubildende im Beruf der Floristin / des Floristen im Land Mecklenburg-Vorpommern.

Im Gegensatz dazu werden einige Berufsbereiche an keiner der drei öffentlichen Beruflichen Schulen des Landkreises Vorpommern-Rügen unterrichtet.

⁸ Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht B113 2010 00

⁹ Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht B213 2010 00

¹⁰ Quelle: Staatliches Schulamt Greifswald, Herbst 2011

Jugendliche in einer solchen Ausbildung müssen eine Berufliche Schule außerhalb des Landkreises besuchen. So ist z. B. für Auszubildende zur Druckerin / zum Drucker die Berufliche Schule in Waren oder für Auszubildende zur Informatikkauffrau / zum Informatikkaufmann die Berufliche Schule in der Hansestadt Greifswald zuständig.

Die folgende Tabelle bietet eine Übersicht der Berufsbereiche an den drei öffentlichen Beruflichen Schulen des Landkreises.

Berufsbereiche	Ribnitz-Damgarten	Sassnitz	Stralsund
Agrarwirtschaft	X		
Bautechnik			
Elektrotechnik			
Ernährung und Hauswirtschaft	X	X	
Fahrzeugtechnik			
Farbtechnik und Raumgestaltung			X
Gesundheit und Pflege			X
Holztechnik		X	
Informationstechnik			
Labor- und Prozesstechnik			
Medientechnik			
Metalltechnik	X	X	X
Seefahrt- und Fischwirtschaft		X	
Wirtschaft und Verwaltung	X	X	X
Berufsvorbereitung	X	X	X

Tabelle 3: Berufsbereiche an den Beruflichen Schulen im Landkreis Vorpommern-Rügen¹¹

Neben dem Berufsschulteil für die duale Ausbildung gibt es an den Beruflichen Schulen diese weiteren Bildungsgänge.

Berufliche Schule Vorpommern-Rügen – Ribnitz-Damgarten:

- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB)
- Fachgymnasium Ernährungswissenschaft und Wirtschaft (FGHW)
- Fachgymnasium Wirtschaft (FGW)
- Fachoberschule Wirtschaft (FOW)

Berufliche Schule Sassnitz des Landkreises Vorpommern-Rügen:

- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB)
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)
- Berufsfachschule für Ernährung und Hauswirtschaft
- Fachoberschule für Ernährung und Hauswirtschaft
- Fachschule Seefahrt

¹¹ Quelle: Staatliches Schulamt Greifswald

Berufliche Schule Stralsund des Landkreises Vorpommern-Rügen:

- Fachschule Sozialpädagogik
- Fachgymnasium Elektrotechnik
- Fachgymnasium Sozialpädagogik
- Fachoberschule Metalltechnik
- Fachoberschule Wirtschaft
- Höhere Berufsfachschule Gesundheits- und Krankenpflege
- Fachschule Heilerziehungspflege
- Höhere Berufsfachschule Sozialassistenten
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB)

Weiterführende Informationen zu Bildungsgängen wie BVB, BVJ und andere sind in der Arbeitshilfe „Irrgarten Schule-Beruf“ zu finden. Die Handreichung kann unter [www.landkreis-vorpommern-rügen.de/ruem](http://www.landkreis-vorpommern-ruegen.de/ruem) im Bereich „Downloads“ heruntergeladen oder bei der Koordinierungsstelle „LEUCHTTURM“ bestellt werden.

2.3 Volkshochschulen

Die Volkshochschulen sind ein Bestandteil des Bildungssystems und müssen daher auch für den Übergang Jugendlicher von der Schule in eine Berufstätigkeit bedacht werden.

In der Trägerschaft des Landkreises Vorpommern-Rügen befinden sich die Volkshochschule Stralsund, die Kreisvolkshochschule Nordvorpommern mit Standorten in Grimmen, Ribnitz-Damgarten und Barth sowie die Kreisvolkshochschule Rügen am Standort Bergen. Auch hier können Jugendliche Schulabschlüsse nachholen sowie an Qualifizierungskursen teilnehmen.

Im Jahr 2011 nutzten 109 junge Menschen bis 25 Jahre die Angebote der Volkshochschule Nordvorpommern. Den Bereich Elementarbildung (Schulabschlüsse) nutzen 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, vier erwarben die Berufsreife und sechs die Mittlere Reife. Kurse im Bereich Arbeit/Beruf/EDV absolvierten 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.¹²

An der Kreisvolkshochschule Rügen können Jugendliche die Berufsreife (mit Leistungsfeststellung) und die Mittlere Reife nachholen. Im April 2012 befanden sich 40 Jugendliche (bis 27 Jahre) in Angeboten zum Übergang Schule-Ausbildung (1. Schwelle). Davon waren 28 weiblich, 12 männlich und wiederum eine Person war eine Migrantin bzw. ein Migrant.

¹² Quelle: Volkshochschule Nordvorpommern



Zum gleichen Zeitpunkt nutzen 30 Jugendliche Angebote zum Übergang Ausbildung-Berufstätigkeit (2. Schwelle). Von diesen waren 22 weiblich und acht männlich.¹³

Daten der Volkshochschule Stralsund werden eingefügt, sobald sie der Koordinierungsstelle vorliegen.

2.4 Hochschulen

An der Fachhochschule Stralsund studierten im Studienjahr 2010/11 insgesamt 2.589 junge Erwachsene. Davon waren 1.680 (65%) männlich und 909 (35%) weiblich.¹⁴ Die Hochschule verfügt über die Fachbereiche

- Elektrotechnik und Informatik,
- Maschinenbau und
- Wirtschaft.¹⁵

3. Indikator Schulabschlüsse

Im Landkreis Vorpommern-Rügen beendeten 2011 insgesamt 1.230 Schülerinnen und Schüler die Schule. Davon waren 653 (53%) männlich und 577 (47%) weiblich. Sie erreichten die in der folgenden Grafik dargestellten Abschlüsse.

¹³ Quelle: Kreisvolkshochschule Rügen

¹⁴ Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Statistischer Bericht B313 2010 00

¹⁵ Quelle: www.fh-stralsund.de

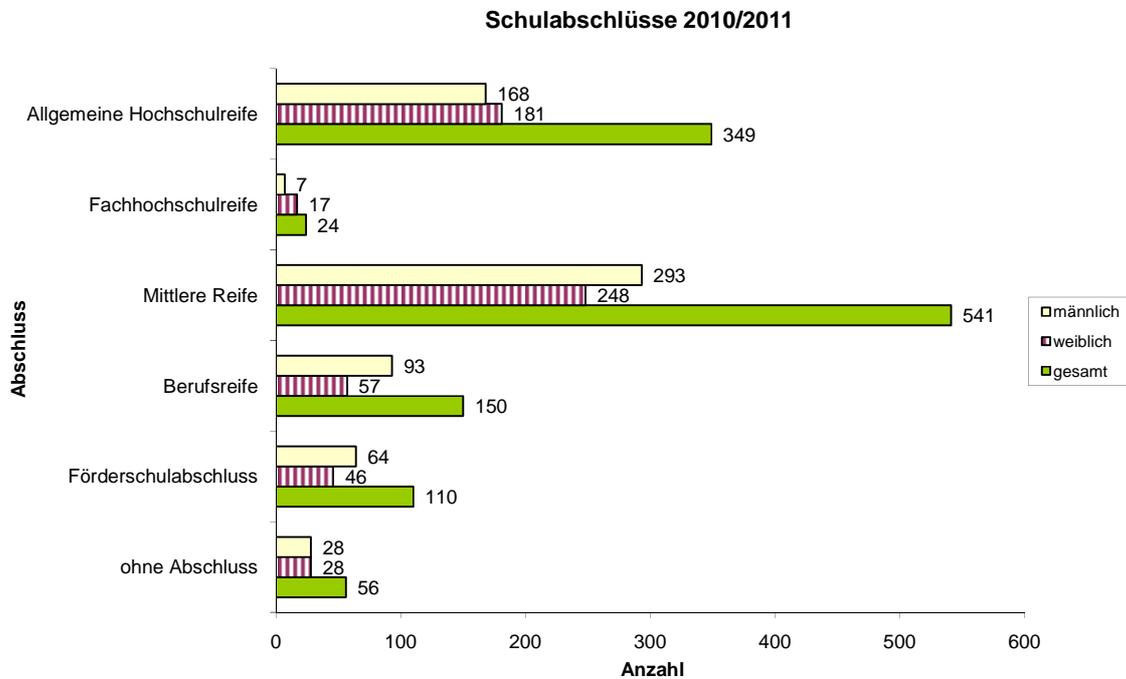


Abbildung 3: Abschlüsse der Schulabgängerinnen / Schulabgänger im Landkreis Vorpommern-Rügen im Schuljahr 2010/11¹⁶

Auffällig ist, dass trotz der geringeren Anzahl an Mädchen, die die Schule im Jahr 2011 verlassen haben, mehr Mädchen als Jungen die Allgemeine Hochschulreife und die Fachhochschulreife erreichten. Mittlere Reife, Berufsreife sowie den Förderschulabschluss erlangten deutlich mehr Jungen als Mädchen.

¹⁶ Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schulstatistik der allgemein bildenden Schulen 2010/11

Schulabschluss	Anzahl Jugendlicher	Anteil an Gesamtabschlüssen in %	Anzahl Mädchen	Anteil Mädchen in %	Anzahl Jungen	Anteil Jungen in %
Insgesamt	1.230	100	577	47	653	53
ohne Abschluss	56	5	28	50	28	50
Förderschulabschluss	110	9	45	42	64	58
Berufsreife mit und ohne Leistungsfeststellung	150	12	57	38	93	62
Mittlere Reife	541	44	248	46	293	54
Fachschulreife	24	2	17	71	7	29
Allgemeine Hochschulreife	349	28	181	52	168	48

Tabelle 4: Schulabschlüsse 2011¹⁷

4. Indikator Berufsausbildung

Am 31.12.2010 gab es im Altkreis Nordvorpommern, auf der Insel Rügen und in der Hansestadt Stralsund insgesamt 3.669 Auszubildende. Davon waren 61% (2.241 Auszubildende) in Industrie und Handel beschäftigt. Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Auszubildenden in verschiedenen Ausbildungsbereichen.

	Auszubildende nach Kreisen (Ort der Ausbildungsstätte) und Ausbildungsbereichen			
	Hansestadt Stralsund	Altkreis Nordvorpommern	Insel Rügen	Landkreis Vorpommern-Rügen
Industrie und Handel	685	701	855	2.241
Handwerk	257	350	259	866
Landwirtschaft	7	79	32	118
Öffentlicher Dienst	138	58	24	220
Frei Berufe	82	50	43	175
Hauswirtschaft	24	14	11	49
Gesamt	1.193	1.252	1.224	3.669

Tabelle 5: Auszubildende nach Kreisen am 31.12.2010¹⁸

¹⁷ Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schulstatistik der allgemein bildenden Schulen 2010/11

¹⁸ Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, „Auszubildende und Prüfungen in Mecklenburg-Vorpommern 2010“, S. 18

Die folgende Grafik stellt die prozentuale Verteilung der Ausbildungsbereiche dar. Abzulesen ist anhand der Abbildung die Rolle der Bereiche Industrie und Handel sowie Handwerk für die Berufsausbildung im Landkreis Vorpommern-Rügen.

Auszubildende im Landkreis Vorpommern-Rügen nach Ausbildungsbereichen am 31.12.2010

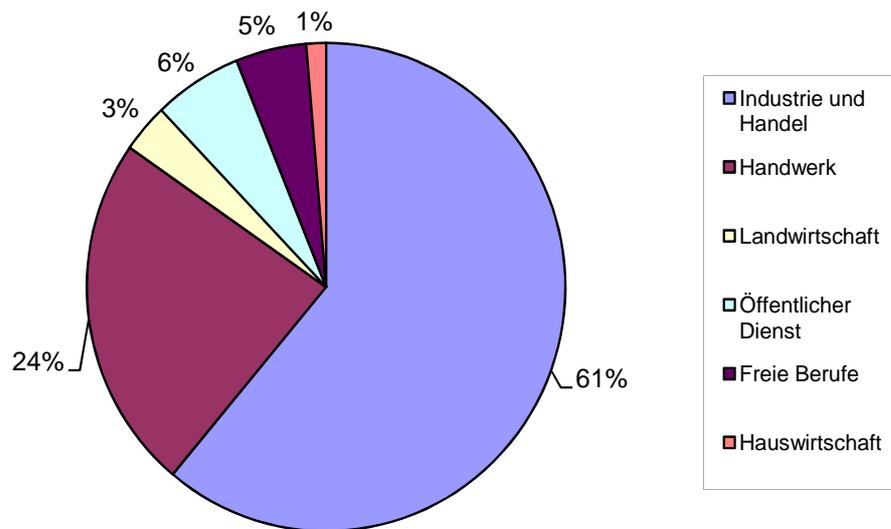


Abbildung 4: Auszubildende im Landkreis Vorpommern-Rügen nach Ausbildungsbereichen am 31.12.2010

Auch bei den 1.365, für das Ausbildungsjahr 2010/11, neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen nimmt der Bereich Industrie und Handel mit 67% mehr als die Hälfte ein. Genauereres lässt die folgende Tabelle erkennen.

Auszubildende mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag nach Kreisen (Ort der Ausbildungsstätte) und Ausbildungsbereichen				
	Hansestadt Stralsund	Altkreis Nordvorpommern	Insel Rügen	Landkreis Vorpommern-Rügen
Industrie und Handel	264	285	363	912
Handwerk	73	118	78	269
Landwirtschaft	1	28	10	39
Öffentlicher Dienst	46	17	7	70
Freie Berufe	27	14	14	55
Hauswirtschaft	9	1	1	11
Gesamt	420	463	473	1.356

Tabelle 6: Neue Ausbildungsverträge nach Kreisen am 31.12.2010¹⁹

Im Landkreis Vorpommern-Rügen sind männliche Auszubildende gegenüber weiblichen deutlich in der Überzahl. Von den 3.669 Auszubildenden am 31.12.2010 waren 58% männlich und 42% weiblich. Aus der folgenden Tabelle wird ersichtlich, wie viele männliche und weibliche Auszubildende in der Hansestadt Stralsund, dem Altkreis Nordvorpommern und auf der Insel Rügen am 31.12.2010 beschäftigt waren.

Auszubildende nach Kreisen (Ort der Ausbildungsstätte) und Geschlecht				
	Hansestadt Stralsund	Altkreis Nordvorpommern	Insel Rügen	Landkreis Vorpommern-Rügen
männlich	659	789	664	2.112
weiblich	534	463	560	1.557
Gesamt	1.193	1.252	1.224	3.669

Tabelle 7: Auszubildende nach Kreisen und Geschlecht am 31.12.2010²⁰

Nachfolgend sind zusätzlich die Daten der unterschiedlichen Kammern und Behörden dargestellt.

4.1 IHK zu Rostock

Zum IHK-Bezirk Rostock zählen neben dem Altkreis Nordvorpommern auch die Hansestadt Stralsund, die Stadt Rostock, die Insel Rügen sowie der Altkreis Bad Doberan. Für den IHK-Bezirk Rostock wurden am 31.12.2011 insgesamt 2.473 neue Ausbildungsverträge registriert. Damit gab es zu diesem Zeitpunkt 6.305 Auszubildende, die in 1.560 Unternehmen beschäftigt waren.

¹⁹ Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, „Auszubildende und Prüfungen in Mecklenburg-Vorpommern 2010“, S. 18

²⁰ Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, „Auszubildende und Prüfungen in Mecklenburg-Vorpommern 2010“, S. 19

Dies bedeutet im Vergleich zum 31.12.2010 (7.283 Auszubildende) einen Rückgang um 13%.²¹

Für den Landkreis Vorpommern-Rügen waren am 30.12.2011 insgesamt 1.872 Ausbildungsverträge registriert. Davon entfielen 835 Verträge (45%) auf weibliche Auszubildende und 1.037 (55%) auf männliche Auszubildende. Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Ausbildungsverträge auf die verschiedenen Branchen.

IHK - Ausbildungsverträge im Landkreis Vorpommern-Rügen am 30.12.2011 nach Branchen			
Branche	Gesamt	männlich	weiblich
Metalltechnik	168	168	0
Elektrotechnik	30	29	1
Bau, Steine, Erden	46	44	2
Chemie, Physik, Biologie	17	16	1
Holz	11	11	0
Papier, Druck	11	5	6
Nahrung und Genuß	29	19	10
Glas, Keramik, Schmuck	2	2	0
Industrie	15	7	8
Handel	351	148	203
Bankkauffrau/-kaufmann	27	11	16
Versicherungskauffrau/-kaufmann	12	8	4
Hotel- und Gaststättengewerbe	723	351	372
Verkehrs- und Transportgewerbe	79	36	43
Sonstige Berufe	311	162	149
Kaufmännische Sonderberufe	40	20	20
Summe	1.872	1.037	835

Tabelle 8: Berufsausbildungsverträge der IHK zu Rostock²²

Hinzuweisen sei an dieser Stelle auf den Anteil von weiblichen Auszubildenden in den Branchen Metalltechnik, Elektrotechnik, Bau-Steine-Erden, Chemie-Physik und Holz.

²¹ Quelle: Deutscher Industrie- und Handelskammertag, www.dihk.de

²² Quelle: IHK zu Rostock

4.2 Kreishandwerkerschaft Rügen-Stralsund- Nordvorpommern

Im Herbst 2011 begannen 235 Jugendliche eine Ausbildung im Zuständigkeitsbereich der Kreishandwerkerschaft Rügen-Stralsund-Nordvorpommern. Davon entfielen auf Nordvorpommern/Stralsund 195 Verträge (55 für Mädchen) und auf Rügen 40 Verträge. Die Ausbildung findet in 88 Betrieben und in 28 Berufen statt.

Die meisten Auszubildenden gibt es im Beruf der Kfz-Mechatronikerin/des Kfz-Mechatronikers. Dabei ist die Anzahl der Auszubildenden für Nordvorpommern/Stralsund gegenüber dem Vorjahr in etwa gleich geblieben, auf dem Gebiet Rügen jedoch um ca. 50% zurückgegangen.²³

4.3 Agrar- und Hauswirtschaft

Dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern sind im Juni 2012 in der Agrar- und Hauswirtschaft 67 aktuelle Ausbildungsbetriebe im Landkreis Vorpommern-Rügen bekannt. Davon befinden sich 40 im Altkreis Nordvorpommern, fünf in der Hansestadt Stralsund und 22 auf der Insel Rügen.²⁴ Die Anzahl der ausbildenden Betriebe ist deutlich niedriger als die Anzahl der Betriebe mit Ausbildungseignung.

Im Landkreis Vorpommern-Rügen bestehen im Juni 2012 insgesamt 143 Berufsausbildungsverhältnisse in der Agrar- und Hauswirtschaft. Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Ausbildungsstellen auf den Altkreis Nordvorpommern, die Hansestadt Stralsund und die Insel Rügen. Außerdem ist ersichtlich, in welchen Berufen eine Ausbildung absolviert wird und wann planmäßig das Jahr der Abschlussprüfung ist.

²³ Quelle: Kreishandwerkerschaft Rügen-Stralsund-Nordvorpommern

²⁴ Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern Referat 360

Berufsausbildungsverträge in der Agrar- und Hauswirtschaft in Vorpommern-Rügen																
Beruf	HST				Σ	NVP				Σ	RÜG				Σ	Summe
	2015	2014	2013	2012		2015	2014	2013	2012		2015	2014	2013	2012		
Landwirt/in						3	15	16	14	48	3	10	3	9	25	73
Landwirtschafts- helfer/in									6	6						6
Tierwirt/in							1	3	3	7			1	1	2	9
Fachkraft Agrarservice								2		2						2
Pferdewirt/in							1	1	1	3		1			1	4
Forstwirt/in							1	3	4	8						8
Fischwirt/in									2	2		2	1	2	5	7
Gärtner/in	1		1	3	5		2	1		3						8
Hauswirt- schaftler/in			3	1	4				4	4				1	1	9
Hauswirt- schaftshelfer/in		1	5	5	11			1		1		2	1	2	5	17
Berufe gesamt	1	1	9	9	20	3	20	27	34	84	3	15	6	15	39	143

Tabelle 9: Berufsausbildungsverträge in der Agrar- und Hauswirtschaft Juni 2012²⁵

Landwirtin/Landwirt ist der im Landkreis Vorpommern-Rügen in der Agrar- und Hauswirtschaft am häufigsten ausgebildete Beruf. Nur sieben der 143 registrierten Berufsausbildungen sind bisher neue Verträge mit Abschlussprüfungen im Jahre 2015.

4.4 Bundesagentur für Arbeit

Von Arbeitslosigkeit waren in Vorpommern-Rügen im Mai 2012 insgesamt 14.660 Menschen betroffen. Die Arbeitslosenquote betrug 12,6%. Von den 15 bis 24-Jährigen waren 1.263 Personen arbeitslos. Dies entspricht einem Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtzahl von 8,6%. Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug 10,7% und war mit 12,1% bei den Männern um 3% höher als bei den Frauen.

Die Verteilung der arbeitslosen Jugendlichen auf die Bereiche SGB II und SGB III gibt die folgende Tabelle wieder.

²⁵ Quelle: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern Referat 360

Arbeitslosigkeit Jugendlicher von 15-24 Jahren im Landkreis Vorpommern-Rügen nach Geschlecht und SGB-Zugehörigkeit			
	Gesamt	männlich	weiblich
SGB III	443	239	150
SGB II	820	457	363
SGB II und III	1.263	750	513

Tabelle 10: Arbeitslosigkeit Jugendlicher von 15-24 Jahren im Landkreis Vorpommern-Rügen nach Geschlecht und SGB-Zugehörigkeit im Mai 2012²⁶

Insgesamt 160 Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren waren im Mai 2012 langzeitarbeitslos. Damit sind sie ein Jahr oder länger arbeitslos.²⁷

Zum gleichen Zeitpunkt nutzen 676 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene arbeitsmarktpolitische Instrumente im Rahmen von Berufswahl oder Berufsausbildung. Diese gliedern sich folgendermaßen auf:²⁸

- 130 Personen – Berufseinstiegsbegleitung,
- 174 Personen – Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen,
- 38 Personen – Einstiegsqualifizierung,
- 67 Personen – Ausbildungsbegleitende Hilfen,
- 243 Personen – Außerbetriebliche Berufsausbildung,
- 15 Personen – Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung behinderter und schwerbehinderter Menschen,
- neun Personen – Ausbildungsbonus.

Zum Agenturbezirk Stralsund gehört neben dem Landkreis Vorpommern-Rügen auch der Landkreis Vorpommern-Greifswald. Vom 1. Oktober 2011 bis Mai 2012 meldeten sich 1.556 Bewerberinnen und Bewerber für Ausbildungsstellen. Davon waren 860 (55%) männlich und 696 (45%) weiblich. Ein Prozent hatte eine andere Nationalität als die Deutsche. Im Mai 2012 waren von den Bewerberinnen und Bewerbern 848 versorgt und 708 unversorgt.

Der Bundesagentur für Arbeit in Stralsund wurden im genannten Zeitraum 2.837 Berufsausbildungsstellen gemeldet. Davon waren im Mai 2012 noch 1.508 Berufsausbildungsstellen unbesetzt. Somit kamen im Mai 2012 auf eine unversorgte Bewerberin/einen unversorgten Bewerber 2,13 unbesetzte Ausbildungsstellen. Im Zeitraum vom 01. Oktober 2011 bis

²⁶ Quelle: Agentur für Arbeit, Arbeitsmarktbericht für Vorpommern-Rügen, Mai 2012

²⁷ Quelle: SGB III, §18(1)

²⁸ Quelle: Agentur für Arbeit, Arbeitsmarktbericht für Vorpommern-Rügen Mai 2012

Mai 2012 standen jeder unversorgten Bewerberin/jedem unversorgten Bewerber durchschnittlich 1,82 Berufsausbildungsstellen zur Verfügung.²⁹

Die folgende Tabelle zeigt die Schulabschlüsse der Bewerberinnen und Bewerber. Die Hälfte der Bewerberinnen und Bewerber (50%) hat einen Realschulabschluss, 25% den Hauptschulabschluss und 18% die Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife, fast 4% haben keinen Schulabschluss. Auffällig ist der hohe Anteil der Jungen an den niedrigen Schulabschlüssen.

Schulabschlüsse der Bewerberinnen und Bewerber im Zeitraum vom 01. Oktober 2011 bis Mai 2012			
Schulabschluss	Jungen	Mädchen	Insgesamt
ohne Hauptschulabschluss	39	19	58
Hauptschulabschluss	220	177	397
Realschulabschluss	450	334	784
Fachhochschulreife	31	36	67
Allgemeine Hochschulreife	103	114	217
keine Angabe	17	16	33

Tabelle 11: Schulabschlüsse der Bewerberinnen und Bewerber³⁰

Aus dem Ausbildungsstellenmarktreport des Agenturbezirks Stralsund 2011/2012 lässt sich eine Gegenüberstellung der gemeldeten Ausbildungsberufe sowie der Wunschberufe der Jugendlichen entnehmen.

Im Bereich des Agenturbezirkes Stralsund kamen vier der fünf von Oktober 2011 bis Mai 2012 am häufigsten gemeldeten Ausbildungsberufe aus dem Hotel- und Gaststättenbereich. Gleichzeitig war unter den Top 10 der Wunschberufe der Bewerberinnen und Bewerber nur ein gastronomischer Beruf, der Köchin/des Koches, auf Platz 6, vertreten.

In den Top 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen und der Berufswünsche der Bewerberinnen und Bewerber gibt es 5 Übereinstimmungen. Dies betrifft die Berufe Verkäufer/in, Kauffrau/-mann im Einzelhandel, Bürokauffrau/-mann, Kfz-Mechatroniker/-in Schwerpunkt Personalkraftwagentechnik und Köchin/Koch. Aber auch bei diesen Berufen kann man ein Ungleichgewicht bezüglich Angebot und Nachfrage erkennen. Für den Beruf Köchin/Koch standen 323 gemeldete Ausbildungsstellen für 46 Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung. Das entspricht 7,0 angebotenen Stellen je Bewerberin/Bewerber. Im Gegensatz dazu gibt es für 60 ausge-

²⁹ Quelle: Agentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen – Ausbildungsstellenmarkt, Mai 2012

³⁰ Quelle: Agentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen – Ausbildungsstellenmarkt, Mai 2012

schriebene Stellen zur/zum Bürokauffrau/-mann 83 Interessenten. Hier ergibt sich ein Angebot von 0,7 Ausbildungsplätzen je Bewerberin/Bewerber.

Die gesamte Top 10 der Berufswünsche der Bewerberinnen und Bewerber sowie der gemeldeten Ausbildungsstellen stellt die folgende Tabelle dar.

Anzahl	Anteil in %	Berufswünsche der Bewerberinnen und Bewerber	Anzahl	Anteil in %	Berufsbezeichnungen – gemeldete Ausbildungsstellen
1.556	100	Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber	2.837	100	Gemeldete Berufsausbildungsstellen
171	11,0	Verkäufer/-in	323	11,4	Koch/Köchin
100	6,4	Kauffrau/-mann im Einzelhandel	311	11,0	Restaurantfachfrau/-mann
83	5,3	Bürokauffrau/-mann	269	9,5	Hotelfachfrau/-mann
69	4,4	Kfz-Mechatroniker/-in Schwerpunkt Personalkraftwagentechnik	131	4,6	Kauffrau/-mann im Einzelhandel
52	3,3	Fachlagerist/-in	94	3,3	Fachkraft Gastgewerbe
46	3,0	Koch/Köchin	85	3,0	Verkäufer/in
45	2,9	Medizinische/-r Fachangestellte/-r	67	2,3	Kfz-Mechatroniker/-in Schwerpunkt Personalkraftwagentechnik
35	2,2	Verwaltungsfachangestellte/-r Kommunalverwaltung	60	2,1	Bürokauffrau/-mann
32	2,1	Bankkauffrau/-mann	55	1,9	Friseur/in
28	1,8	Sport- und Fitnesskauffrau/-mann	52	1,8	Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei

Tabelle 12: Gegenüberstellung der Berufswünsche und der angebotenen Ausbildungen für Bewerberinnen und Bewerber im Zeitraum vom 01. Oktober 2011 bis Mai 2012³¹

Von den 1.508 unbesetzten Ausbildungsstellen kamen 588, also 39%, aus der Hotellerie und Gastronomie.

Vom 01. Oktober 2011 bis Mai 2012 gingen 32% der Jugendlichen in eine ungeforderte Ausbildung über. Nur 1% der Bewerberinnen und Bewerber nutzen eine Fördermaßnahme der Bundesagentur für Arbeit. Für 57% der jungen Menschen gibt es keine Angaben über den Verbleib.

³¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen – Ausbildungsstellenmarkt, Mai 2012

Anhand der folgenden Tabelle lässt sich erkennen, wo die gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber des Agenturbezirkes Stralsund verblieben sind.

Art des Verbleibs	Anzahl
Insgesamt	1.556
Schulbildung	65
Studium	7
Berufsvorbereitende Jahr	0
Praktikum	0
Berufsausbildung ungefördert	500
Berufsausbildung gefördert	18
Erwerbstätigkeit	61
FSJ / FÖJ	7
Bundeswehr / Zivildienst	5
sonstige Fördermaßnahmen	3
ohne Angaben des Verbleibs	890

Tabelle 13: Verbleib der Bewerberinnen und Bewerber des Agenturbezirks Stralsund im Zeitraum vom 01. Oktober 2011 bis Mai 2012³²

5. Zusammenfassung

Bei der Erstellung der Übersicht der Regionaldaten für den Landkreis Vorpommern-Rügen ist aufgefallen, dass jede Institution für ihren Rechtskreis und für ihr Einzugsgebiet ausführliche Statistiken erhebt. Jedoch hat sich eine Filterung mit Blick auf den Übergang Schule-Beruf als sehr schwierig und zeitaufwändig, sowohl für die unterschiedlichen Institutionen als auch für die Koordinierungsstelle, herausgestellt.

Aufgrund der unterschiedlichen Standards und Statistiksyste-me lassen sich die Zahlen der Institutionen schlecht zueinander in Beziehung setzen, da sie aus verschiedenen Jahren und für unterschiedliche Altersgruppen vorliegen. Durch diese differenzierten Berichtssysteme ist es kaum möglich eine aktuelle Datenlage zu erhalten. Sehr hilfreich sind die Daten des Statistischen Amtes Mecklenburg-Vorpommern, die aber nicht immer aktuell sind.

Ebenfalls konnte bei einigen Organisationsstrukturen eine detaillierte Datenerhebung getrennt nach Geschlechtern und nach Jugendlichen mit Migrationshintergrund nicht vorgenommen werden, da die Berichtssysteme diese Differenzierung nicht erheben.

³² Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarkt in Zahlen – Ausbildungsstellenmarkt, Mai 2012

Festzuhalten ist, dass Planung, Controlling und Steuerung aktuelle Daten benötigt. Deshalb sind Daten zum Übergang Schule-Beruf eine wesentliche Grundlage einer Strategie des Regionalen Übergangsmanagement. Diese Daten konnten aktuell für den Landkreis Vorpommern-Rügen nur bedingt und verbunden mit einem hohen Arbeitsaufwand zusammengetragen werden.

Die zu erwartenden Schülerinnen- und Schülerzahlen in den Abgangsklassen mit den jeweilig angestrebten Schulabschlüssen müssen in die Maßnahmeplanung der Bundesagentur für Arbeit, des kommunalen Jobcenters, in die Schulplanung sowie in die Jugendhilfeplanung des Landkreises kontinuierlich einfließen. Nur so können bedarfsorientierte Maßnahmen und Angebote mit einer entsprechenden Auslastung vorgehalten werden.

6. Fazit

Die hier grob beschriebenen Indikatoren enthalten Informationen, die eine Kontrolle der Wirtschaftlichkeit sowie eine Bewertung des Erfolges des Regionalen Übergangsmanagements zulassen. Nur mit Hilfe von Daten kann ein SOLL-Zustand beschrieben werden und ein Abgleich mit dem IST-Zustand erfolgen. Damit benötigt der Landkreis Vorpommern-Rügen ein abgestimmtes Informationssystem zur Datenerfassung, auf dessen Grundlage nur die Weiterentwicklung des Übergangs Schule-Beruf möglich ist.

Abschließend ist festzuhalten, dass auf Grundlage der derzeitigen Datenlage nur schwer eine bedarfsorientierte Strategie für ein künftiges Regionales Übergangsmanagement entwickelt werden kann. Controlling und Steuerung benötigt zeitnahe aktuelle Daten, um daran den Bedarf ausrichten zu können.